

## Vom Winde verweht – ein Zwischenbericht

Jämijärvi, 21. Juli 2010; Georg Krenger, Team Captain

Seit dem 17. Juli läuft hier in Jämijärvi (FIN) die erste Segelkunstflugweltmeisterschaft in der Leistungsklasse «Advanced». In dieser Klasse gelten, im Gegensatz zur Leistungsklasse «Unlimited», Einschränkungen für die Teilnahme (Berechtigung nur für eher unerfahrenere Pilotinnen und Piloten) und bei der Auswahl der zu fliegenden Figuren.

Gleichzeitig finden hier auch die 10. Europameisterschaften im Segelkunstflug der Leistungsklasse «Unlimited» statt.

Die erste Woche war dem Training gewidmet, seit Samstag, 17. Juli wird scharf geflogen, finden die Wettkampfflüge statt.

Nun, warum „Vom Winde verweht“? Im Segelkunstflug geht es darum, ein bestimmtes Programm (Pflicht, unbekannte Pflicht, freie Kür [3x]) in einer vorgegebenen „Box“ (1 km<sup>3</sup>, dh. ein Luftraum in der Form eines Würfels mit einer Kantenlänge von 1km) zu fliegen. Bläst nun der Wind zu stark, so werden die Konkurrenten buchstäblich aus der Box geweht, Flüge unter regulären Bedingungen (d.h. für alle Konkurrenten gleiche Verhältnisse) sind so nicht möglich.

Was für den Streckenflug die fehlende Thermik ist, ist im Segelkunstflug zu starker Wind: die Wettkämpfer bleiben am Boden. Natürlich verträgt es auch keinen Regen und die Basis muss so hoch sein, dass keine Wolken in der Box liegen. Das wäre erfüllt, aber seit Sonntag liegen die Windwerte ausserhalb der reglementarischen Grenzen, sodass in der Klasse Advanced erst zwei Durchgänge geflogen werden konnten, in der Unlimited gar nur einer. Da hilft es nichts, dass hier „oben“ im Norden an sich bis 23:00 geflogen werden könnte (gemäss internen Bestimmungen „nur“ bis 22:00) und am Morgen ab 05:00; am frühesten standen wir um 07:00 auf der Matte! So wünschen wir uns das Wetter der ersten Woche zurück: da war es zwar schauerlich heiss (wie zuhause, ja, das gibt es auch in Finnland, der tiefere Sonnenstand wird kompensiert durch die lange Sonnenscheindauer – und die Finnen haben den 75-jährigen Hitzerekord gebrochen).

Nun sind also alle im Schweizer Team, *Béatrice Echter*, *Martin Götz*, *Stefan Knecht* und *Miriam Rogger Demiashkina* richtig begierig darauf, wieder zu fliegen und ihr Können zu zeigen. Das Niveau unter den 29 Piloten ist recht hoch.

Während es *Martin Götz* (15. Zwischenrang, 17. und 12. Tagesrang) und *Stefan Knecht* (21. Zwischenrang, 24. und 8. Tagesrang, hier mit 1210.70 Punkten nur 53 Punkte hinter dem Tagessieger) recht ordentlich lief, sind *Béatrice Echter* und *Miriam Rogger* noch gar nicht zufrieden. *Miriam* wurde am ersten Wettbewerb wegen eines ärgerlichen Programmfehlers (fast gleichbedeutend wie eine Ausenlandung im Streckenflug) weit zurückgeworfen und bei *Béatrice* wollte es mit der Präzision nicht so ganz gelingen.

### Die Anforderungen

Wo liegen nun die besonderen Anforderungen im Segelkunstflug - dies nun geschrieben von einem im Kunstflug absolut unerfahrenen Team Captain für uns kunstfliegerische Laien, damit wir etwas besser verstehen und anerkennen können, welche Herausforderungen dieser Sport stellt:

- ausserordentlich viel Training. Die Figuren müssen mit höchster Präzision absolut sicher geflogen werden;
- eine intensive mentale Vorbereitung. Während des Programms (ca. 3 Minuten) verbleibt keine Zeit, darüber nachzudenken, was nun geflogen werden muss; der Ort, wo das Programm in der Box begonnen wird, muss sauber überlegt sein; es gibt kaum eine Möglichkeit, seine Position in der Box später zu korrigieren.
- volle Konzentration und Präsenz während des Fluges. Nebst der sauberen Ausführung der Figuren muss der Pilot ständig die Übersicht wahren und seine Lage in der Box im Auge behalten: keine Verletzung der seitlichen Limiten und vor allem keine Unterschreitung der Minimalhöhen. Nebst einem massiven Punkteabzug oder gar Disqualifikation, die man für letzere kassiert, kann sie schlicht auch ins Auge gehen.
- Ihr seht, auch im Segelkunstflug ist der Weg aufs Treppchen hart, die Anforderungen sind – will man zur Spitze gehören – hoch, aber auch hier ist schliesslich der Erfolg süss und motivierend!

Wir drücken unseren Pilotinnen und Piloten für den Schluss die Daumen!